

- [01] Bosch macht Krankenhäuser smart**
- [02] Pressegespräch Bosch Energy and Building Technology**
- [03] Mehr Sicherheit, mehr Komfort, mehr Möglichkeiten**
- [04] Bosch Secure Truck Parking geht an den Start**

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Media und Public Relations
Leitung: Melita Delic
Presse-Forum:
www.bosch-presse.de



„Achtung OP, Hubschrauber im Landeanflug!“ **Bosch macht Krankenhäuser smart**

05. Oktober 2017
PI 9806 RB bj/af

- ▶ Vernetzte Lösungen für mehr Sicherheit, Komfort und Effizienz in Kliniken
- ▶ Betreiber, Personal und Patienten profitieren von vernetzten Services
- ▶ Bosch plant 100 Millionen Euro Umsatz mit Smart Hospitals
- ▶ Unternehmensbereich Energy and Building Technology wächst 2017 um rund fünf Prozent

Köln / Stuttgart – Diebstähle teurer Medizingeräte verhindern, das Eindringen unbefugter Personen in Sicherheitszonen unterbinden und dem OP die Ankunft des Rettungshelikopters mitteilen: Was in Krankenhäusern bislang gar nicht oder nur als analoge Einzellösung funktioniert, wird dank Boschs Expertise im Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) zum Kinderspiel. Zum Beispiel mithilfe intelligent vernetzter Kamera- und Videotechnik. Laut Versicherungswirtschaft entsteht Krankenhausbetreibern in ganz Europa durch Diebstahl endoskopischer Geräte ein Sachschaden in Millionenhöhe. Sensorbasierte Videotechnik im Eingangsbereich, an Ausfahrten und auf Fluren kann entscheidende Hinweise für die Verfolgung von Straftätern liefern. Ebenso wichtig ist Prävention: Intelligent gesteuerte Beleuchtung, vernetzte Bewegungsmelder an Türen und Fenstern sowie Einbruchmeldeanlagen schrecken Einbrecher ab, verhindern Diebstähle und sparen Betreibern hohe Neuanschaffungskosten für teure Medizintechnik. „Das Internet der Dinge ist endgültig im Krankenhaus angekommen“, sagte Dr. Stefan Hartung, Geschäftsführer für den Unternehmensbereich Energy and Building Technology bei Bosch, anlässlich einer Pressekonferenz. Es geht dabei nicht nur um Sicherheit. Vernetzte Lösungen sorgen auch für mehr Komfort und Effizienz in Kliniken. Bosch plant, mit Smart Hospital-Projekten in den kommenden Jahren einen Umsatz von rund 100 Millionen Euro zu erzielen. Für den gesamten Unternehmensbereich Energy and Building Technology rechnet Bosch im laufenden Jahr mit einem Umsatzwachstum von rund fünf Prozent. Der Bereich wächst damit mehr als doppelt so schnell wie im Vorjahr.

Beitrag zur Digitalisierungsstrategie von Krankenhäusern

Laut einer Roland Berger-Studie haben knapp 90 Prozent aller Krankenhäuser eine Digitalisierungsstrategie entwickelt, um ihre Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu steigern – auch im Bereich der Infrastruktur. „Von diesen Ambitionen möchten wir profitieren und werden daher unsere Geschäftsaktivitäten im Bereich vernetzter Produkte und Services für Kliniken ausbauen. Mit unseren intelligenten Lösungen wollen wir zu mehr Lebensqualität und Sicherheit in Krankenhäusern sowie zu mehr Ressourcenschonung beitragen“, sagte Hartung.

Bosch wird zum Dienstleister für smarte Krankenhäuser

Krankenhäuser stehen unter enormen Druck: 365 Tage im Jahr müssen sie rund um die Uhr reibungslos funktionieren. Unter stetig steigendem Kostendruck müssen Ärzte und Pflegepersonal Patienten versorgen, Menschen und wertvolle Geräte müssen geschützt, die technische Infrastruktur optimal betrieben werden. Mit Smart Hospital-Lösungen entlastet Bosch einerseits Klinikbetreiber und andererseits das Personal bei technischen und administrativen Aufgaben. Auch die Patienten profitieren von neuen vernetzten Services im Patientenzimmer, beispielsweise interaktiven Infotainmentsystemen.

Vernetzter Leitstand an der Universitätsklinik München

An der Universitätsklinik rechts der Isar in München, einer der größten medizinischen Einrichtungen Deutschlands, sorgt ein vernetzter Leitstand für bestmöglichen Überblick auf sicherheitsrelevante Prozesse der Klinik. Die Mitarbeiter können von dort Schranken, Sprechanlagen, und installierte Videokameras kontrollieren. Vier Monitore mit Mehrfachbilddarstellung ermöglichen eine Überwachung von 34 Kliniken und Abteilungen. Außerdem werden über das System sicherheitsrelevante Zugänge kontrolliert. Vernetzte Kameras und Monitore sorgen zusätzlich dafür, die Landung eines Rettungshelikopters zu erfassen, dessen Ankunft direkt an den OP zu übermitteln und das zuständige Personal zu informieren. Um diese neuen Funktionen zu ermöglichen, hat Bosch bereits vorhandene analoge Überwachungskameras internettauglich gemacht und zu einem einzigen System vernetzt. So konnten die Anschaffungskosten für mehr als 70 Kameras gespart, Betriebskosten der Einrichtung gesenkt und Mitarbeiter entlastet werden.

Climatec langjähriger Partner in den USA

In Nordamerika ist die Bosch-Tochter Climatec langjähriger Partner für Banner Health. Mit 29 Einrichtungen in sieben Bundesstaaten ist Banner Health einer der größten gemeinnützigen Gesundheitsdienstleister in den USA. Für diesen Kunden plant, entwickelt und integriert Bosch Lösungen in neuen und nachgerüsteten Krankenhäusern. In 15 Banner-Einrichtungen kümmert sich Bosch um Gebäudeautomation, Klimatisierung, Feuermeldung sowie

Schwesternruf- und Infotainmentsysteme für Patienten – integriert, vernetzt und aus einer Hand. Ziel ist es stets, mit vernetzten Lösungen komfortable Umgebungen zur medizinischen Versorgung der Patienten zu schaffen, die zugleich wirtschaftlich und betriebssicher sind.

NH Hospital in Bangalore profitiert von weniger Energiekosten

In Indien ist Bosch seit Dezember 2016 Energiepartner für ein Pflegezentrum für Krebspatienten in Bangalore mit 750 Betten und jährlich rund 390 000 behandelten Patienten. Das Mazumdar Shaw Medical Center gehört zur NH-Kette (Narayana Hrudayalaya), die mit 30 Krankenhäusern an 18 Standorten zu den größten Gesundheitsanbietern in Indien zählt. Kern des Projekts ist eine sensor- und softwarebasierte Energielösung, mit der dauerhaft hohe Energieeffizienz gewährleistet und zugleich hoher Komfort für Patienten und Personal sichergestellt wird. Gleichzeitig unterstützt Bosch das Facility Management mit einem neuartigen Energiemanagement- und monitoringsystem in der täglichen Arbeit. Im Ergebnis spart die Einrichtung dadurch rund zwölf Prozent an Kosten, gemessen an den bisherigen Aufwendungen. Das Personal hat per Smartphone, Tablet und Desktop jederzeit Zugriff auf Energiedaten und kann bei Unstimmigkeiten sofort reagieren.

Indoor-Lokalisierung kann Leben retten

Zusammen mit weiteren Partnern arbeitet Bosch mit Hochdruck an weiteren IoT-basierten Services für die Krankenhausbranche. Mit smarten Indoor-Lösungen kann in Notfällen zum Beispiel schnell benötigtes medizinisches Gerät geortet und in bestimmte Klinikbereiche gebracht werden. Gebäudeinterne Lokalisierung funktioniert, indem zum Beispiel wichtige medizintechnische Geräte mit Sensoren ausgestattet werden. Mithilfe der Sensortechnik senden sie in Echtzeit ihre Position oder ihren Zustand (etwa den Batteriestatus) über ein internes Netzwerk oder eine Cloud an Ärzte und Pflegepersonal. Solche Lösungen beschleunigen Abläufe im Krankenhaus und können im Zweifel Leben retten. Denn im Ernstfall zählt jede Sekunde.

Pressebilder: #1212134, #1212135, #1212133

Journalistenkontakt:

Briela Jahn,
Telefon: +49 711 811-6285

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 390 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2016). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 73,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 59 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 120 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.



Pressegespräch Bosch Energy and Building Technology

Referat von Dr. Stefan Hartung,
Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH
anlässlich der „Bosch Energy and Building Technology 2017“ am
05.10.2017 im Rheinenergiestadion, Köln

Es gilt das gesprochene Wort.



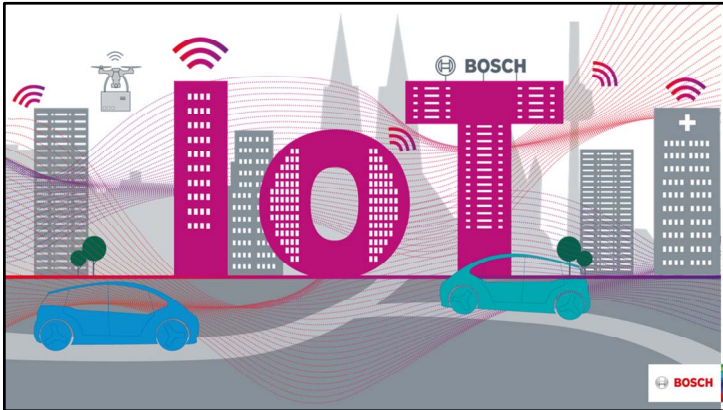
Begrüßung

- Herzlich Willkommen im Rheinenergiestadion zu Köln.
- Dieser Ort, der für Sport, Spaß und Spannung steht, ist ideal, um Ihnen unser Geschäft rund um vernetzte Energie- und Gebäudetechnik vorzustellen.
- Sicherheit, Komfort und Effizienz sind hier die Grundlagen für Begeisterung – sowohl sportlich als auch technisch.



Agenda

- Sie werden sehen: Auch unsere Bosch-Lösungen machen Spaß und begeistern.
- Besonders eingehen möchte ich heute auf das Thema Smart Cities und was Bosch hier leisten kann.
- Da eine Stadt nur dann smart wird, wenn auch die Gebäude, die in ihr stehen, intelligent sind, möchte ich heute besonders auf das Thema Smart Hospital eingehen.
- Neben smarten Gebäuden gehören auch intelligente Services zu den grundlegenden Dingen in einer smarten Stadt. Auch diese möchte ich Ihnen heute vorstellen.
- Ich würde gerne zudem auf das sehr wichtige Thema Datenschutz zu sprechen kommen.
- Am Ende folgt ein Ausblick auf unsere heute hier gezeigten Produkte.



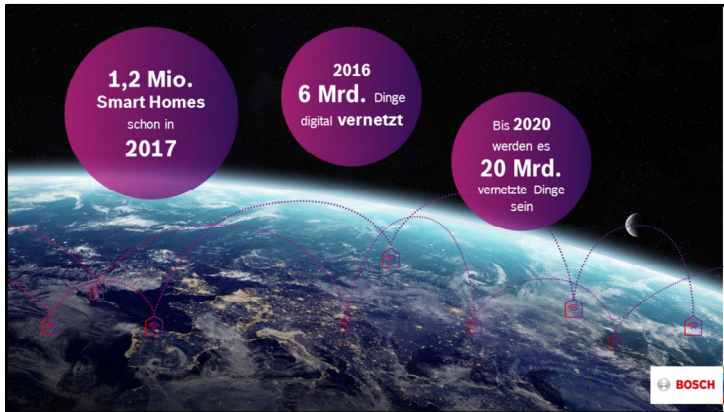
Vision

- Aber lassen Sie mich mit einer Vision beginnen.
- Köln im Jahr 2030:
- Energie kommt vor allem aus regenerativen Quellen. Virtuelle Kraftwerke, also ein Netz aus kleinen dezentralen Anlagen die Strom je nach Bedarf ins Netz einspeisen oder speichern, haben die großen konventionellen Anlagen ersetzt.
- Batteriespeicher sind allorten.
- Alle Gebäude der Stadt denken mit und sind intelligent vernetzt.
- Die Wartung von Gebäuden muss nicht mehr von Personen durchgeführt werden, intelligente Services erkennen in Echtzeit den Zustand von Aufzügen oder Heiz- und Klimasystemen. Im Notfall kann automatisch ein Techniker benachrichtigt werden.
- Zutrittskontrollen für bestimmte Bereiche erfolgen automatisch.
- Berufspendler erkennen in Echtzeit, wann und wo der Umstieg auf öffentliche E-Verkehrsmittel lohnt, möglichst stau- und emissionsfrei.
- In Wohngebäuden sind Hausgeräte, Heizungen und Sicherheitstechnik vernetzt.
- Warum: Weil wir damit unseren Kunden neue Services bieten können.
- Das und noch mehr gehört zur Smart City Vision, der intelligenten Stadt der Zukunft.



Markt

- 2050 werden voraussichtlich mehr als 6 Milliarden Menschen weltweit urbane Räume bewohnen – doppelt so viele wie heute oder 70 Prozent der weltweiten Gesamtpopulation.
- 75 Prozent der weltweit verbrauchten Energie schlucken die Städte, allein Gebäude kommen auf 40 Prozent.
- Bis 2035 wird der Energieverbrauch weltweit um 30 Prozent steigen.



Markt

- Das Internet der Dinge (IoT), die Zahl vernetzter Geräte, wächst enorm.
- Im Jahr 2016 waren bereits mehr als 6 Milliarden Dinge digital vernetzt.
- Bis 2020 sollen es bereits mehr als 20 Milliarden sein.



Markt

- IT-Marktforscher von Gartner gehen davon aus, dass 2022 in einem durchschnittlichen Familienhaushalt über 500 smarte, vernetzte Objekte zu finden sind.
- Bewegungsmelder, Rauchmelder und Kameras sind vernetzt. Und auch klassische Tablets, TV-Geräte, Smartphones, Stromzähler sowie unsere elektrischen Helfer in Küche und Waschkeller.
- Weltweit sollen bis 2020 rund 230 Millionen Häuser intelligent vernetzt sein – das sind rund 15 Prozent aller Haushalte.
- Bis 2020 erwarten Experten ein Marktpotenzial von 250 Milliarden US-Dollar weltweit.
- Dieses Marktpotenzial wollen auch wir bei Bosch nutzen.
- Bereits 2016 hat Bosch 27 Millionen vernetzte Erzeugnisse verkauft.
- 2016 erzielte der Unternehmensbereich Energie- und Gebäudetechnik mit weltweit rund 30 300 Mitarbeitern einen Umsatz von 5,2 Milliarden Euro.
- 2017 wird der Umsatz voraussichtlich um rund fünf Prozent wachsen – doppelt so viel im Vorjahr.
- Getrieben wird dieses Wachstum auch durch Lösungen für intelligente Städte, intelligente Häuser und intelligente Services.



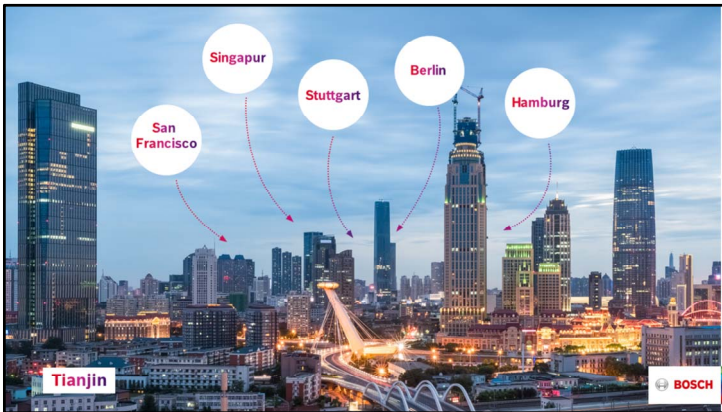
Markt

- Wir wollen mit vernetzten Technologien den Alltag der Menschen komfortabler, sicherer und effizienter machen.
- Mit lebendigen, attraktiven, nachhaltigen und vernetzten Orten – sei es hier in Köln, in Shanghai, San Francisco oder Mexiko-Stadt.
- Dieser Alltag wird künftig mehr und mehr in Megacities und anderen Städten stattfinden. Städte, die zunehmend vernetzt sein werden. Städte, die durch Vernetzung wieder zu lebendigen, attraktiven und nachhaltigen Lebensumgebungen für Menschen werden.



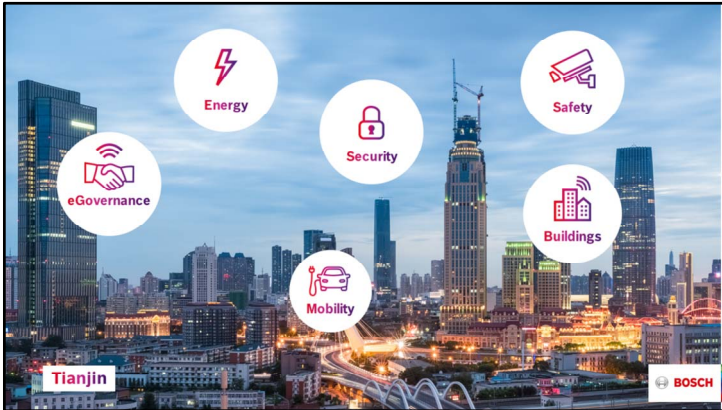
Markt

- Wie werden Städte intelligent, wie werden sie smart?
- Die technische Antwort ist das Internet der Dinge (IoT).
- Für das IoT ist Bosch wie kein anderes Unternehmen gut aufgestellt: Von Sensoren über Software bis zu Services.
 - **Sensoren:** Bosch ist einer der weltweit größten Hersteller von mikromechanischen Sensoren, den IoT-“Sinnesorganen“.
 - **Software:** Bosch beschäftigt weltweit mehr als 20 000 Software-Entwickler, davon sind allein nahezu 4 000 für das IoT tätig.
 - **Services:** Bosch entwickelt nicht nur Technik, sondern neue Geschäftsmodelle. In Zukunft werden Services und Dienste mehr als die Hälfte des IoT-Marktes ausmachen.
- Und natürlich sind wir seit Jahrzehnten erfahren im Hardware-Segment.
- Die breite Aufstellung von Bosch ist ein Schlüssel, um den Weg in die intelligent vernetzte Stadt technisch, wie geschäftlich zum Erfolg zu machen.



Projekte Smart City

- Unsere IoT-Kompetenz setzen wir bereits umfassend im Smart City Geschäft ein:
 - Im Juni 2017 haben wir einen Vertrag über eine strategische Partnerschaft mit der chinesischen Hafenstadt Tianjin unterzeichnet.
 - Ziel: Gemeinsam die Initiative „Smart Tianjin“ umsetzen.
 - Die Hafenstadt soll zur intelligenten Stadt umgerüstet werden.
 - Bosch wird in diesem Projekt Know-how aus bereits gestarteten Smart City-Projekten einfließen lassen.
 - Dazu zählen Stadtprojekte in Singapur, San Francisco, Stuttgart, Berlin und am Hamburger Hafen.
 - In San Leandro in der Nähe von San Francisco, haben wir beispielsweise intelligente Straßenbeleuchtung eingesetzt. Sie hilft Energie zu sparen. Mit Hilfe unserer Sensorik kann dort zudem Luftqualität gemessen und bewertet werden. Intelligente Kameras überwachen den Verkehr.
 - In 14 verschiedenen Metropolen treibt Bosch inzwischen Leitprojekte voran.
- Ganz wesentlich: Smart dürfen nicht nur die Städte sein, die vor allem in Asien nur am Reißbrett entstehen. Vor allem heute bereits existierende Städte müssen und können mithilfe unserer Technologien drängende Probleme wie Energieknappheit und Kriminalität lösen.



Projekte Smart City

- Für Smart Cities bietet Bosch Lösungen in den Bereichen Mobilität, Energie, Gebäude, Sicherheit sowie E-Governance, also die digitale Stadtverwaltung.
- Im Bereich Energie zählen virtuelle Kraftwerke, energieeffiziente Heizungs-, Warmwasser- und Kühlsysteme sowie Energiespeicher zum Angebot.
- Die Sicherheitslösungen umfassen Systeme für Brandschutz, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung.
- Für Wohngebäude bietet Bosch Smart Home-Technik und vernetzte Hausgeräte sowie damit verknüpfte Services.
- Zudem bietet Bosch als weltgrößter Automobilzulieferer auch Mobilitätslösungen für die intelligente Stadt von morgen.



Projekte Smart City

- Werfen wir einen Blick auf San Francisco. Bereits 1776 haben sich dort die ersten Europäer angesiedelt. 240 Jahre später wandelt sich das Stadtbild, damit die viertgrößte Stadt des Kontinents den Anforderungen der Zukunft gerecht wird.
- Beim Projekt FivePoint entstehen auf dem Gelände einer alten Navy-Werft und eines ausgedienten Football-Stadions die neuen Stadtteile The San Francisco Shipyard und Candlestick Point.
- Geplant sind 12 000 Wohnungen, ein großes Einkaufszentrum, zahlreiche Bürogebäude sowie 300 Künstlerateliers.
- Es ist das größte Stadtentwicklungsprojekt in San Franciscos Geschichte seit dem Erdbeben 1906.
- Smarte Lösungen erarbeitet Bosch als technischer Partner des Projektentwicklers direkt vor Ort.



Projekte Smart City

- Für die Verwaltung entsteht z. B. eine City Data Plattform – wesentlich für das Monitoring aller vor Ort entstehenden Daten, sei es aus Verkehrs-, Energie- oder auch Sicherheitssystemen.
- Die Einwohner erhalten eine Smart Community App. Damit können Zutrittskontrollsysteme eingestellt oder lokalisierte Echtzeit-Informationen über öffentliche Verkehrsmittel abgerufen werden.
- Vernetzte Kommunikation erleichtert den Austausch zwischen der Stadt und ihren Bürgern.
- Mehr Sicherheit, weniger Stress – das sollen Menschen in vernetzten Städten erfahren.



Aussicht Smart City Markt

- Der Smart-City-Markt wird bereits bis 2020 jährlich um 19 Prozent wachsen, auf ein Volumen von 700 Milliarden Euro.
- In bereichsübergreifenden Projekten hat Bosch innerhalb der letzten zwei Jahre seinen Umsatz in diesem Sektor bereits verdoppelt.
- Bereits 2016 hat Bosch einen Umsatz von gut einer Milliarde Euro mit sogenannten Cross-Selling-Projekten erzielt, die alle Kompetenzen von Bosch zusammenführen – Produkte, Lösungen und Services.
- Die breite Aufstellung von Bosch ist ein Schlüssel, um den Weg in die intelligent vernetzte Stadt technisch, wie geschäftlich zum Erfolg zu machen.



Smart Hospital

- Eine Stadt ist nur so smart wie die Gebäude, die in ihr stehen. Dazu gehören neben Wohngebäuden, Fabrikanlagen und Bürogebäuden auch gewerbliche Gebäude wie beispielsweise Krankenhäuser.
- Ich freue mich, Ihnen heute ein neues Geschäftsfeld von Bosch zu präsentieren:
- *Im Bereich Gebäude- und Energielösungen unterstützt Bosch als Berater, Errichter und Dienstleister Krankenhäuser auf ihrem Weg zum Smart Hospital!*



Smart Hospital

- Krankenhäuser und Kliniken haben hohe Anforderungen an Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit.
- Krankenhäuser müssen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr funktionieren.
- Zunehmende Komplexität und Vernetzung von Gebäude-, Kommunikations-, IT- und Medizintechnik erfordern höheren Personalaufwand bei gleichzeitigem Kostendruck.
- Laut einer Roland Berger-Studie haben knapp 90 Prozent aller Krankenhäuser daher eine Digitalisierungsstrategie entwickelt, die ihre Effizienz und Wirtschaftlichkeit steigern soll.



Smart Hospital

- Bosch kann mithilfe intelligent vernetzter Kamera- und Videotechnik Diebstähle teurer Medizingeräte verhindern, das Eindringen unbefugter Personen in Sicherheitszonen unterbinden und dem OP die Ankunft des Rettungshelikopters mitteilen.
- Laut Versicherungswirtschaft entsteht Krankenhausbetreibern in ganz Europa, durch Diebstahl endoskopischer Geräte ein Sachschaden in Millionenhöhe. Sensorbasierte Videotechnik im Eingangsbereich, an Ausfahrten und auf Fluren kann entscheidende Hinweise für die Verfolgung von Straftätern liefern.
- Ebenso wichtig ist Prävention: Intelligent gesteuerte Beleuchtung, vernetzte Bewegungsmelder an Türen und Fenstern sowie Einbruchmeldeanlagen schrecken Einbrecher ab, verhindern Diebstähle und sparen Betreibern hohe Neuanschaffungskosten für teure Medizintechnik.
- Bosch zielt auf eine domänenübergreifende Verbesserung aller Prozesse innerhalb eines Krankenhauses und generiert hierdurch Vorteile für Betreiber, Ärzte und Pflegepersonal.
- Das allerwichtigste aber ist: Durch das Smart Hospital entsteht mehr Zeit für Patienten. Ärzte und Pflegemitarbeiter können sich mehr um ihre wichtigste Zielgruppe kümmern.
- Meine Damen und Herren, das Internet der Dinge ist also endgültig im Krankenhaus angekommen.
- Lassen Sie mich auf konkrete Beispiele eingehen, bei denen Bosch schon heute aktiv ist.



Smart Hospital

- In Deutschland statten wir das Klinikum rechts der Isar in München mit vernetzter Sicherheitstechnik aus.
- Schranken, Sprechanlagen, Brandmelder oder das Einbruch- und Überfallmeldesystem kommen hier von Bosch.
- Vier Monitore mit Mehrfachbilddarstellung ermöglichen eine nahtlose Überwachung von 34 Kliniken und Abteilungen.
- Vernetzte Kameras und Monitore erfassen die Landung eines Rettungshelikopters, übermitteln dessen Ankunft direkt an den OP und informieren das zuständige Personal.
- Anschaffungskosten für mehr als 70 Kameras wurden gespart.
- Betriebskosten der Einrichtung wurden gesenkt.
- Mitarbeiter konnten entlastet werden.



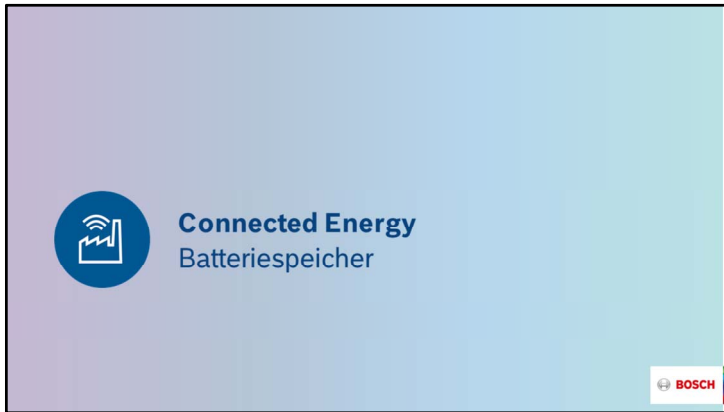
Smart Hospital

- In Nordamerika ist Bosch über das Tochterunternehmen Climatec langjähriger Partner für Banner Health. Das Unternehmen zählt zu den größten gemeinnützigen Gesundheitsdienstleistern der USA (29 Einrichtungen in sieben Bundesstaaten).
- Bosch entwickelt und integriert Lösungen in neuen und nachgerüsteten Krankenhäusern.
- In 15 verschiedenen Einrichtungen ist Bosch zentraler Ansprechpartner für den Krankenhausbetreiber.
- Zu den verbauten Lösungen gehören: Gebäudeautomation, Klimatisierung, Feuermeldung sowie Schwesternruf- und Infotainmentsysteme für Patienten.
- Integriert, vernetzt und aus einer Hand. Ziel ist es, mit vernetzten Lösungen komfortable Umgebungen zur medizinischen Versorgung der Patienten zu schaffen, die zugleich wirtschaftlich und betriebssicher sind.



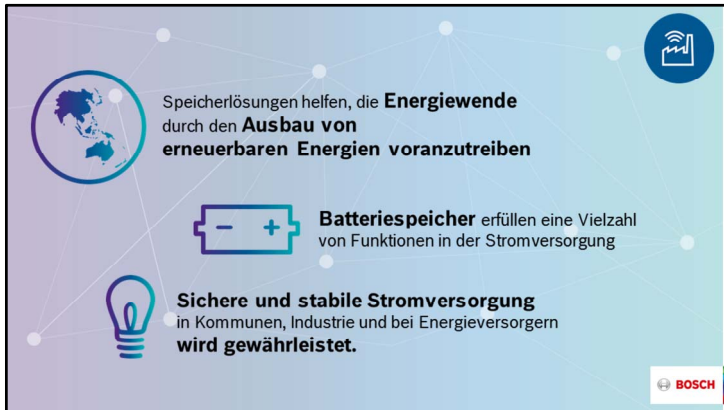
Smart Hospital

- Seit Dezember 2016 ist Bosch Energiepartner für ein Krebspflegezentrum in Bangalore.
- Das Krankenhaus verfügt über 750 Betten und behandelt jährlich rund 390 000 Patienten.
- Das Mazumdar Shaw Medical Center gehört zur NH-Kette (Narayana Hrudayalaya), die mit 30 Krankenhäusern an 18 Standorten zu den größten Gesundheitsanbietern in Indien zählt.
- Das Krankenhaus ist außerdem von Bosch ausgestattet mit Facility Management inklusive einem Energiemanagement- und monitoringsystem.
- Im Ergebnis spart die Einrichtung durch das neue Konzept rund 12 Prozent der Gesamtkosten.
- Das Personal freut sich über verbesserte Prozesse, hat die Energiedaten in Echtzeit auf Handy, Tablet, Desktop griffbereit und kann bei Unstimmigkeiten sofort reagieren.
- Vernetzung schafft hier die Basis für weitere Optimierungsmaßnahmen im Bereich Energieeffizienz, aber gibt auch die Chance, weitere Bereiche wie die Patientenversorgung zu integrieren.
- Ein wichtiger Nutzen ist also das intelligente Energiemanagement...



Batteriespeicher

- ... Bosch kümmert sich aber auch um Energiespeicherung.
- In manchen Regionen unserer Welt, nicht nur in Indien, fällt der Strom immer mal wieder aus.
- Die Folgen können wir mit unseren Lösungen lindern.
- Auch in Deutschland wollen wir für eine stabile und sichere Versorgung sorgen, denn:



Batteriespeicher

- Der Energieverbrauch wird in den kommenden Jahren weltweit um rund 30 Prozent steigen.
- Und dieser Strom soll nach Möglichkeit aus erneuerbaren Energien kommen. Nur so lassen sich die Klimaziele des Pariser Abkommens erreichen.
- Bosch ist es daher ein Anliegen, auch einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, z. B. mit Energiespeichern in Braderup, Schleswig-Holstein.



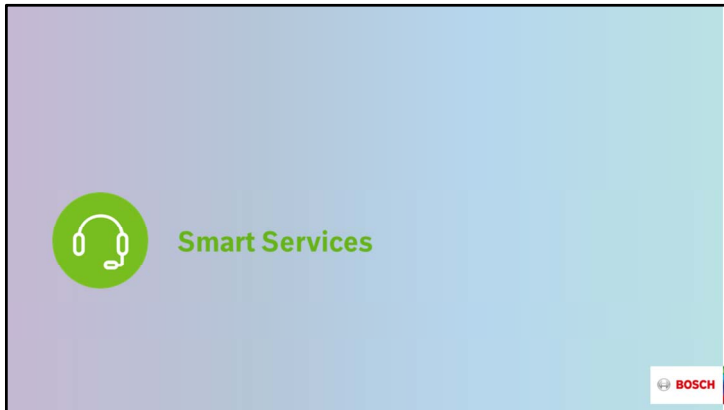
Batteriespeicher

- Stationäre Energiespeicher lösen eine der Herausforderungen bei der Versorgung mit regenerativen Energien: wohin mit nicht benötigter, aber bereits erzeugter Energie?
- Eine der europaweit größten Hybridbatterien speichert den Strom eines Bürgerwindparks in Braderup und speist ihn bei Bedarf ins Stromnetz ein.
- Das von Bosch konzipierte und gebaute Hybridsystem mit einer Gesamtkapazität von drei Megawattstunden (3 MWh) besteht aus einem Lithium-Ionen- (2 MWh) und einem Vanadium-Redoxflow-Speicher (1 MWh).
- Betrieben wird es mit einer eigens von Bosch entwickelten elektronischen Steuerung und der dazugehörigen Software.
- Der Hybridspeicher ist über ein rund zehn Kilometer langes Erdkabel an das Stromnetz der Schleswig-Holstein Netz AG angebunden.
- Kann das Stromnetz den sauber erzeugten Strom nicht mehr aufnehmen, springen die Batterien ein und speichern die elektrische Energie, um sie später wieder abzugeben.
- So müssen Windstromanlagen bei Netzüberlastung nicht heruntergefahren oder aus dem Wind gedreht werden.
- Die Doppelbatterie kann die Energie sowohl kurz- als auch langfristig speichern.
- Mit einer Gesamtspeicherkapazität von 2 325 kWh speichert die Hybridbatterie in Braderup so viel Strom, dass sich 40 Einfamilienhäuser über eine Woche hinweg mit Elektrizität versorgen lassen.



Batteriespeicher

- Für uns war dieses Projekt auch ein wichtiges Forschungsprojekt. Die Erfahrungen aus den Auswertungen sind zwischenzeitlich in die Weiterentwicklung unserer Energiespeicher eingeflossen.
- Seit einigen Wochen steht ein neu entwickelter Batteriespeicher in Wernau bei Stuttgart auf dem Gelände der Bosch Thermotechnik GmbH.
- Der Speicher hat eine Leistung von 2,7 MW und eine Kapazität von 2,8 MWh.
- Die Pilotanlage ist eine standardisierte, modulare Lösung, mit der eine Vielzahl von verschiedenen Kunden und Anwendungen bedient werden kann.
- Das Besondere: Im Speicher ist neben den Batterien ein Klimasystem verbaut, das eine lange Lebensdauer der Batterien sicherstellt.
- Drei Wechselrichter mit insgesamt 2 700 kVA Nennleistung und Transformatoren wandeln den gespeicherten Strom von Gleichstrom in Wechselstrom um, der dann ins Netz eingespeist werden kann.
- Der neu entwickelte Batteriespeicher in Wernau kann Kunden mit einem Stromverbrauch von rund 3 900 kWh/Jahr mit Strom versorgen, sollte plötzlich der Strom ausfallen.
- Er eignet sich sowohl für den Einsatz im öffentlichen als auch im gewerblichen Sektor.
- Hier wurden im Gegensatz zu unserem Speicher in Braderup nur Lithium-Ionen-Batterien verbaut. Aufgrund ihrer Struktur können diese schneller geladen und entladen werden als der Vanadium-Redoxflow-Speicher.
- Er wurde vor allem zur Frequenzregulierung des Stromnetzes entwickelt.



Smart Services

- Meine Damen und Herren, ich habe es eingangs gesagt. Entscheidend sowohl für den Kundennutzen als auch für den geschäftlichen Erfolg der Vernetzung werden Services sein.
- Bosch will die Vernetzung nicht nur technisch mit Sensorik und Software ermöglichen. Wir wollen auch Services entwickeln, die zu mehr Lebensqualität und Komfort beitragen.
- Bis 2020 soll jedes internetfähige Gerät mit einem Service ausgestattet sein.
- In unserer Ausstellung stellen Ihnen meine Kollegen einige Beispiele für Services vor. Ich möchte sie Ihnen kurz nennen.



Smart Services

- Die Bosch Lösung „In-Store Analytics“ wurde für Geschäftskunden im Handel entwickelt. Diese Kunden können das Nutzungsverhalten ihrer Kunden anonym studieren, unter Einhaltung aller Datenschutzgesetze.
- Ob sich ein Artikel erfolgreich verkauft, hängt oftmals von seiner Platzierung im Laden ab und davon, zu welchem Zeitpunkt die Kunden diesen bei ihrem Weg durch den Laden wahrnehmen. In-Store Analytics hilft den Verantwortlichen für Ladenbau und Sortimentsplanung mit dedizierten Tools Kundeninteraktionen im Laden besser zu erfassen und in die Ladengestaltung miteinzubeziehen.
- Bosch IP Panorama Kameras begleiten Kunden durch das Geschäft und erfassen deren Positionsdaten. So lässt sich genau analysieren, welchen Weg der Kunde nimmt und an welchen Positionen im Laden er wie lange verweilt.
- Einzelhändler können auf die hohe Genauigkeit der Kennzahlen von In-Store Analytics vertrauen. Erreicht wird die Datenpräzision durch mehrere Analyseschritte. Zunächst ermöglicht Intelligent Video Analytics eine stabile Übersetzung der Kundenbewegungen in anonymisierte Positionsdaten. Diese werden dann von cloudbasierten Algorithmen weiter gefiltert, analysiert und zu verlässlichen Kennzahlen und Grafiken verarbeitet. Auch wird die Datengenauigkeit über die gesamte Systemlaufzeit überwacht und falls nötig, nachjustiert.
- Bei vielen anderen Systemen erfolgt die Analyse der Kundenbewegungen auf einem zusätzlichen und kostspieligen Server-PC, der meist nur eine begrenzte Anzahl von Kameras verarbeiten kann. Der Vorteil der Bosch-Lösung liegt in der dezentralen Datengenerierung in der Kamera, die als intelligenter Sensor auch Analysen großer Verkaufsflächen ermöglicht.



Smart Services

- Ein weiterer Service, den wir Ihnen heute vorstellen, ist Predictive Maintenance in Aufzügen, also im wesentlichen die vorausschauende Wartung.
- Was wir aus dem Bereich der industriellen Fertigung bereits kennen, bieten wir jetzt auch für Fahrstühle an.
- Dort werden mithilfe von Sensoren und Kameras Störungen in Aufzügen erkannt, bevor diese zu einem Defekt führen.
- Die Wartung kann so frühzeitig geplant werden. Spontane Ausfälle, zum Beispiel das berühmte „im Aufzug stecken bleiben“ können so verringert werden.
- Ein weiterer Service von Bosch ist die Aufschaltung des Aufzugnotrufsystems auf die Bosch Sicherheitsstelle. Ist dieser Service aktiv, ist ein Techniker innerhalb von 30 Minuten vor Ort, um Störungen zu beheben.



Services

- Ein Service, der uns ebenfalls sehr am Herzen liegt, ist das Bosch Secure Truck Parking.
- Allein in Deutschland fehlen nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums 14 000 Lkw-Stellplätze – Tendenz stark steigend. Der Mangel, vor allem an gesicherten Parkmöglichkeiten, hat Konsequenzen: Nach Informationen der TAPA EMEA (Transported Asset Protection Association Europe) beläuft sich der Gesamtschaden durch Frachtdiebstahl in Europa auf über 16 Milliarden Euro jährlich.
- Auf der Online Plattform können Parkplatzbetreiber ihre freien Stellplätze anbieten.
- Eine App informiert Disponenten und Fahrer über freie Stellplätze und deren Ausstattungsmerkmale. Insbesondere das Security-Ranking gibt detailliert Auskunft über die Sicherheitseinrichtungen eines Parkplatzes.
- Spediteure, Disponenten und Lkw-Fahrer können diese freien Parkplätze dann direkt auf der Plattform buchen. Somit ersparen sie sich langes Suchen nach einem Parkplatz oder das Parken am Straßenrand.
- Die Parkplätze entlang der Autobahn werden entlastet.
- Die Ware ist gesichert, die Fahrer übernachten sicher und stressfrei.



Datensicherheit

- Schützen können wir aber nicht nur unsere Kunden, sondern auch die uns anvertrauten Daten.
- Insbesondere dort, wo wir uns am sichersten fühlen, wollen wir unsere Daten sicher wissen: zuhause, in den eigenen vier Wänden - und natürlich auch am Arbeitsplatz oder unterwegs.
- Laut einer Umfrage ist für 92 Prozent derjenigen, die bereits Smart Home Anwendungen besitzen, Datensicherheit besonders wichtig.



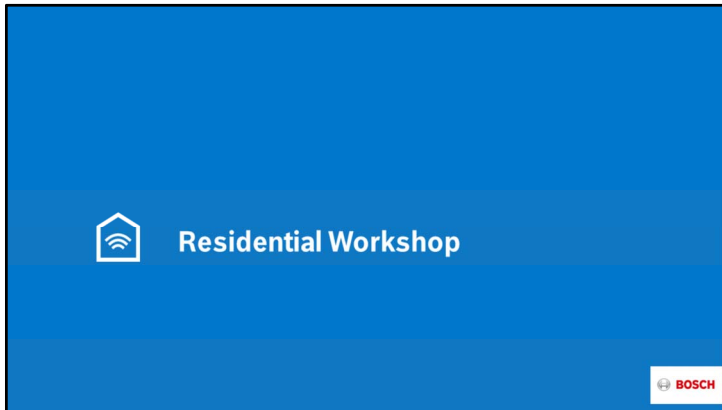
Datensicherheit

- Wir bei Bosch halten dies ein: Wir gehen transparent und vertrauensvoll mit Daten um. Wir glauben, dass gerade der Umgang mit Daten wettbewerbsdifferenzierend sein kann.
- Unsere Nutzer haben die Möglichkeit, ihre Daten in unsere Cloud zu laden oder die Daten verbleiben im eigenen Zuhause. Ohne dass der Nutzen der Services eingeschränkt ist. Das heißt, der Kunde bestimmt selbst was mit seinen Daten passiert.



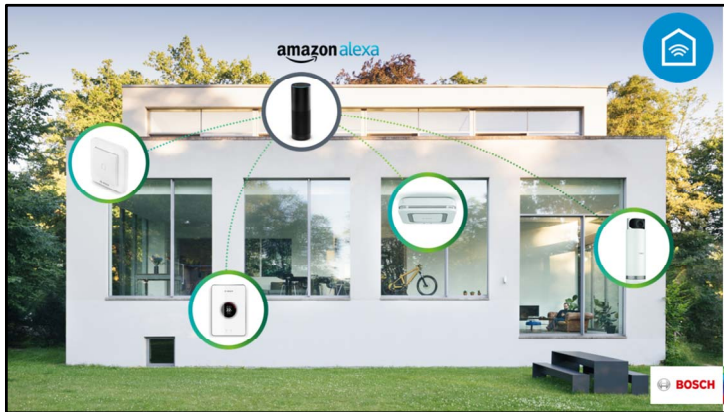
Datensicherheit

- Bosch-Lösungen erfüllen höchste Sicherheitsstandards für Systemsicherheit, Datensicherheit und Datenschutz.
- Die Sicherheit unserer Smart Home-Lösungen wurde jetzt auch durch ein renommiertes, unabhängiges Institut für IT-Sicherheit bestätigt.
- In der AV-Zertifizierung erlangten wir die bestmögliche Bewertung dank höchster Standards in den Bereichen Datenschutz, verschlüsselte Kommunikation und Verbindungen, aktive Authentifizierung sowie gesicherte Remote-Steuerung.
- Datenschutz und Informationssicherheit sind fester Bestandteil unserer Unternehmenspolitik.



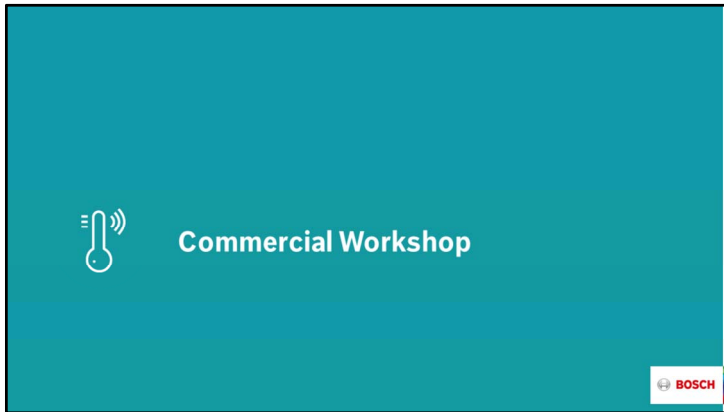
Ankündigung Produkte

- Ich bin damit am Ende meiner Ausführungen und will Sie nun noch auf die im Anschluss stattfindenden Workshops einstimmen.
- Wir haben unsere Ausstellung gegliedert in einen Residential und einen Commercial Workshop.



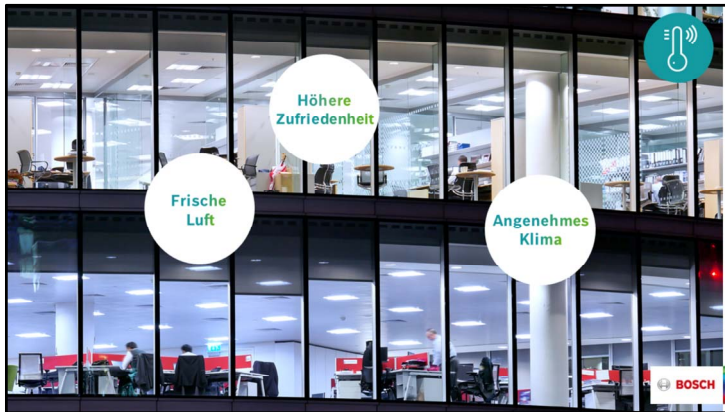
Ankündigung Produkte

- Im Residential Workshop stellen wir Ihnen Neuheiten im Bereich Thermotechnik und Smart Home vor.
- Dazu gehört unter anderem unser Smart Home Portfolio – wie zum Beispiel die 360 Grad Kamera.
- Zwischenzeitlich sind viele unserer Lösungen auch mit Amazon Alexa steuerbar.



Ankündigung Produkte

- In unserem Commercial Workshop stellen unsere Experten Ihnen unsere Services vor.
- Hier zeigen wir Produkte, die speziell in Gewerbegebäuden genutzt werden.



Ankündigung Produkte

- Im Commercial Workshop sehen Sie neben neuen Sicherheitstechniklösungen zum Beispiel auch das Air Quality Monitoring: mit diesem Produkt lässt sich das Raumklima analysieren und anpassen. Ergebnis: mehr frische Luft, ein angenehmeres Klima und eine höhere Zufriedenheit der Mitarbeiter.



Ausblick

- Sie werden sehen: Wir machen nicht nur die Smart City wahr, sondern kümmern uns während dessen auch um Ihre Sicherheit.
- Wir sichern Ihre Gesundheitsversorgung, Ihre Energieversorgung, Ihre Gebäude und Ihre Daten.
- Unser Ziel ist es, dass Leben unserer Kunden sicherer, komfortabler und effizienter zu gestalten. Damit möchten wir zu mehr Lebensqualität beitragen.



Ausblick

- Bosch bietet seinen Kunden Produkte, Systeme und Infrastruktur für Wohn- und Gewerbegebäude, die zunehmend intelligent vernetzt sind und mit Dienstleistungen zu Gesamtlösungen kombiniert werden:
- Smart Buildings, Smart Energy und Smart Services.
- Hier im Stadion können Sie gleich erleben, was das bedeutet: In unseren Workshops und bei einer Tour durch das Rheinenergiestadion.
- Wichtiger Punkt am Schluss: Vernetzte Produkte von Bosch machen Spaß!
- Spaß wünsche ich Ihnen nun auch beim Erleben unserer neuen Produktlösungen.



Jetzt freue ich mich auf Ihre Fragen.



Mehr Sicherheit, mehr Komfort, mehr Möglichkeiten: die Bosch Smart Home Produktneuheiten und Lösungen zur IFA 2017

30. August 2017
PI 9770 HOME AF

- ▶ Einfache und komfortable Bedienung des Bosch Smart Home Systems: Je nach Bedürfnis über den Amazon Sprachdienst Alexa, die Bosch Smart Home App, den neuen Universalschalter oder sogar komplett automatisch
- ▶ Die 360° Innenkamera und die Eyes Außenkamera werden als eine der ersten Kameras über Amazon Alexa steuerbar und in das Bosch Smart Home System integriert sein
- ▶ Der Premium-Rauchwarnmelder mit Luftgütesensor Twinguard alarmiert auch Freunde oder Nachbarn im Ernstfall
- ▶ Die Bosch Smart Home Rollladen- und Lichtsteuerungen machen bestehende Lichtschalter, elektrische Rollläden oder Jalousien smart und können so auch die Sicherheit im Zuhause erhöhen
- ▶ Sukzessive Einbindung von Hausgeräten von Bosch und Siemens in das Smart Home System – beginnend mit Waschmaschine, Spülmaschine und Trockner

Stuttgart/Berlin – Das Leben in vollen Zügen genießen und trotzdem zuhause alles unter Kontrolle haben: Bosch Smart Home schenkt ein Gefühl von Sicherheit, übernimmt auf Wunsch alltägliche Abläufe – und ist dabei so einfach zu bedienen wie noch nie. Auf der IFA 2017 präsentiert Bosch Smart Home Produktneuheiten und Lösungen, die das Wohnen noch komfortabler, sicherer und flexibler gestalten.

So individuell wie die Bedürfnisse der Nutzer – komfortable Bedienung auch ohne Smartphone

Ob per App, Universalschalter oder Spracheingabe: Das Bosch Smart Home System lässt sich einfach und intuitiv bedienen – in jeder Situation. Während man mit dem Smartphone alle Funktionen zu jeder Zeit und an jedem Ort in der Hand hat, bietet der neue Universalschalter andere Freiheiten: Unkompliziert kabellos an jeder beliebigen Stelle im Haus anbringbar, kann er von allen Bewohnern oder auch von der Nachbarin, die zum Blumengießen kommt, genutzt wer-

den. Der flexible und tragbare Universalschalter Flex kann zudem als mobiles Bedienelement überall zuhause mitgenommen werden. Hinterlegt werden können bei beiden Varianten bis zu vier Funktionen: Betätigt man mit nur einem Fingertipp zum Beispiel eines der neuen, vordefinierten Szenarien „Guten Morgen“, werden je nach Wunsch die Rollläden hochgefahren, die Heizkörper-Thermostate auf die definierte Temperatur reguliert und in der Küche dank Zwischenstecker der angeschlossene Wasserkocher für die morgendliche Tasse Tee angeschaltet. Verlässt man das Haus, reicht ein kurzes Betätigen des Universalschalters mit hinterlegtem Szenario „Haus verlassen“ und alles ist gesichert.

Aber auch für Bewohner, die voll beladen nach Hause kommen und keine Hand frei haben, bietet Bosch Smart Home eine Lösung: die Steuerung per Sprache. Dank des Sprachdienstes von Amazon Echo, Alexa, können ab Herbst 2017 die Kameralösungen und ab Frühjahr 2018 das gesamte Bosch Smart Home System auch auf Zuruf gesteuert werden.

Mit dem Szenario-Manager geht das Bosch Smart Home System noch einen Schritt weiter: Er erleichtert den Alltag, indem zeitlich wiederkehrende Abläufe komplett automatisiert werden. Dies ist möglich durch das selbständige Auslösen von Szenarien über festgelegte Zeitpunkte – so können beispielsweise Rollläden automatisch tagesgenau zum Sonnenaufgang hochgefahren werden. Alternativ sind bestimmte Gerätezustände als Auslöser festlegbar. Wird beispielsweise von den Kindern der Süßigkeitenschrank geplündert, gehen die Lichter in der ganzen Wohnung an. Oder wenn der Briefträger da war, wird eine Push-Nachricht aufs Smartphone gesendet. Nach wie vor können Szenarien auch per Fingertipp auf den Universalschalter über ein Widget oder in der Bosch Smart Home App ausgelöst werden.

Mehr Möglichkeiten der ausgezeichneten Kameras für ein sicheres Zuhause

Die 360° Innenkamera und die Eyes Außenkamera, beide unter anderem mit dem Red Dot und IF Design Award 2017 ausgezeichnet, erhalten ebenfalls Erweiterungen. Momentan als smarte eigenständige Einzellösungen erhältlich, können sie nach Wunsch in die Systemlösungen von Bosch Smart Home integriert werden. Sie sind somit auch steuerbar über die Bosch Smart Home App oder den Universalschalter. Zudem wird dadurch das Alarmsystem aufgewertet, indem direkt bei Alarmbenachrichtigung die Situation durch die Kameraaufnahme verifiziert werden kann.

Darüber hinaus werden die beiden Kameras ab Herbst 2017 als eine der ersten Kameras überhaupt über Amazon Alexa per Sprache steuerbar sein. Außerdem kann das Kamerabild über Fire TV auf den Fernseher übertragen werden.

Doppelt abgesichert mit Premium-Rauchwarnmelder samt Luftgütesensor

Ein Mehr an Sicherheit bietet der Twinguard von Bosch Smart Home: Dank seiner im professionellen Einsatz bewährten Dual-Ray-Technologie erkennt er Gefahrensituationen eindeutiger und vermeidet dadurch Fehlalarme. Ein Alarm wird automatisch auf das Smartphone weitergeleitet und informiert entweder per Push-Nachricht oder direktem Telefonanruf. Nicht nur das, er besitzt zudem eine kostenlose Funktion, um auch Freunde und Nachbarn im Notfall automatisch kontaktieren zu lassen. So wird etwa im Urlaub der definierte Personenkreis zuhause benachrichtigt, der den Alarm direkt verifizieren und im Notfall Polizei oder Feuerwehr alarmieren kann.

Zusätzlich macht der integrierte Luftgütesensor des Twinguards ein ursprüngliches Notfallgerät zu einem Helfer des täglichen Bedarfs. Er misst die optimale Temperatur, Luftfeuchtigkeit oder Luftreinheit und hilft so, das Raumklima zuhause zu verbessern.

Kontinuierliche Erweiterung des Bosch Smart Home Systems

Bosch Smart Home verfolgt das Ziel, die smarte Technik so nutzerfreundlich wie möglich zu machen. Um die wachsende Anzahl vernetzbarer Geräte in Haus und Wohnung über eine zentrale App zu steuern, werden vorhandene Lösungen stetig optimiert, integriert und erweitert.

Die neuen Bosch Smart Home Licht- und Rollladensteuerungen Unterputz geben Nutzern jetzt die Möglichkeit, auch herkömmliche elektrische Schalter für Rollläden, Jalousien, Markisen oder Licht unsichtbar nachzurüsten. Bereits vorhandene Lichter und Rollläden oder Jalousien können dadurch als Teil des Bosch Smart Home Systems gesteuert oder weiterhin manuell bedient werden. Mehr Sicherheit bieten diese durch die Einbindung und Vervollständigung von Szenarien, wie beispielsweise die Anwesenheitssimulation: Hier besteht die Möglichkeit, bei Abwesenheit der Bewohner Einbrecher abzuschrecken, indem durch regelmäßiges Anschalten der Lichter oder Hochfahren der Rollläden eine Anwesenheit noch realistischer simuliert wird.

Für mehr Komfort und Zeitersparnis sorgt auch die schrittweise Integration von Haushaltsgeräten in das Bosch Smart Home System. Präsentiert wird zur IFA 2017 die Einbindung ausgewählter Home Connect Waschmaschinen, Trockner und Spülmaschinen von Bosch und Siemens in das Bosch Smart Home System. 2018 folgen weitere Home Connect Geräte wie Herd, Kühlschrank oder Kaffeemaschine.

Verfügbarkeiten

- ▶ Bosch Smart Home Universalschalter und Universalschalter Flex: Herbst 2017 in Deutschland, Österreich, Frankreich und Großbritannien
- ▶ Bosch Smart Home Rollladensteuerung Unterputz: Herbst 2017 in Deutschland und Österreich
- ▶ Bosch Smart Home Lichtsteuerung Unterputz: Herbst 2017 in Deutschland und Österreich
- ▶ Erweiterung Szenario-Manager: Herbst 2017 als kostenloses Update
- ▶ Möglichkeit zur Integration der Bosch Smart Home Kameras ins System: Herbst 2017
- ▶ Sprachsteuerung der Bosch Smart Home Kameras mit Amazon Alexa: Herbst 2017
- ▶ Sprachsteuerung des Bosch Smart Home Systems mit Amazon Alexa: Frühjahr 2018
- ▶ Bosch Smart Home Twinguard Rauchwarnmelder mit Luftgütesensor: Herbst 2017 in Deutschland, Österreich, Frankreich und Großbritannien
- ▶ Einbindung ausgewählter Home Connect Waschmaschinen, Trockner und Spülmaschinen von Bosch und Siemens in das Bosch Smart Home System: Herbst 2017
- ▶ Einbindung weiterer Home Connect Geräte ins Bosch Smart Home System in zwei Schritten: Frühjahr und Sommer 2018

Unverbindliche Preisempfehlungen (inkl. 19 % MwSt.)

Bosch Smart Home Universalschalter: 49,95 €

Bosch Smart Home Universalschalter Flex: 59,95 €

Bosch Smart Home Rollladensteuerung Unterputz: 69,95 €

Bosch Smart Home Lichtsteuerung Unterputz: 64,95 €

Bosch Smart Home 360° Innenkamera: 249,95 €

Bosch Smart Home Eyes Außenkamera: 349,95 €

Bosch Smart Home Twinguard Rauchwarnmelder mit Luftgütesensor Starter Set:
199,95 €

Bosch Smart Home Twinguard Rauchwarnmelder mit Luftgütesensor:
149,95 €

Leserkontakt:

Robert Bosch Smart Home GmbH
Andrea Fluhr
Telefon: +49 711 811-12894
Andrea.Fluhr@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

häberlein & mauerer
Julia Zimmermann
Telefon: +49 30 726 208-364
Julia.Zimmermann@haebmau.de

Die Robert Bosch Smart Home GmbH wurde als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Robert Bosch GmbH gegründet. Das Unternehmen mit Sitz in Stuttgart-Vaihingen bietet intelligente Endkundenlösungen für das vernetzte Zuhause aus einer Hand an. Bosch Smart Home vereinfacht das Leben in den eigenen vier Wänden durch die Regelung von Routinetätigkeiten im Hintergrund. Es bietet mehr Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz.
Mehr Informationen unter www.bosch-smarthome.com.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 390.000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2016). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 73,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusiv Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 59.000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 120 Standorten.
Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.



Bosch Secure Truck Parking geht an den Start Digitales Parken für mehr Planbarkeit und Sicherheit

03.08.2017

PI 9764 SO Ha

- ▶ Lkw-Parkplätze in Europa ab sofort über Online-Plattform buchen
- ▶ Kooperation mit Firmen nahe der Autobahn schafft Parkraum
- ▶ Plattform liefert Informationen über Sicherheitsausstattung der Parkplätze

Frankfurt am Main – Etwa 14 000 Lkw-Parkplätze fehlen allein in Deutschland, ähnlich ist die Situation in unseren Nachbarländern: Oft müssen Trucker mehrere Parkplätze anfahren oder parken ungesichert neben der Autobahn. Die Folge: Unfälle passieren, Fracht wird gestohlen. Dank der Bosch-Lösung ist damit Schluss. Die europaweite Buchungsplattform Bosch Secure Truck Parking hilft bei der Suche nach einem geeigneten Parkplatz. Route und Ruhezeiten lassen sich so besser planen. Nach erfolgreichem Testbetrieb auf dem Mitarbeiterparkplatz am Bosch-Standort in Karlsruhe ist die Plattform nun online. Das Prinzip: Bosch erfasst die Belegung von Lkw-Parkplätzen in Echtzeit. Speditionen und Lkw-Fahrer können im Voraus oder auch während der Fahrt über ein kostenloses Online-Portal oder zukünftig per App Parkplätze entlang ihrer Route reservieren.

Nutzung von bestehendem Parkraum auf Firmengeländen

Der innovative Ansatz von Bosch greift den Sharing Economy Gedanken auf. Neben Parkplätzen auf Autohöfen umfasst die Buchungsplattform auch Stellplätze auf dem Gelände von Firmen wie Speditionen. So beteiligt sich auch die Spedition Gebrüder Weiss in Maria Lanzendorf bei Wien. Alexander Horak, Leiter des Industrie Clusters High-Tech bei Gebrüder Weiss, hofft auf viele Mitstreiter für das sichere Truck-Parken: „Wenn sich rasch weitere Speditionen anschließen, können wir uns noch besser gegenseitig mit verfügbaren und dringend benötigten Parkplätzen aushelfen.“ Was die Parkplätze besonders sicher macht: Nur auf der Plattform registrierte Lkw können einfahren.

Sicherheitsausstattung von Lkw-Parkplätzen transparent gemacht

Bosch Secure Truck Parking zeigt aber nicht nur an, welche Parkplätze frei sind. Das Buchungsportal liefert darüber hinaus wertvolle Informationen über deren

Sicherheitsausstattung. „Wir machen das Lkw-Parken effizienter, komfortabler und sicherer“, so Dr. Jan-Philipp Weers, Leiter von Bosch Secure Truck Parking. „Neben den verfügbaren Stellplätzen liefert unsere Plattform über eine Filterfunktion auch Informationen zur Sicherheitsausstattung der einzelnen Areale – das ist insbesondere unter dem Aspekt der Frachtsicherung wichtig. Darüber hinaus gibt sie Aufschluss über die Komfortausstattung wie etwa Sanitäranlagen mit Duschen oder Restaurantservices“, ergänzt Jan-Philipp Weers.

Automatische und bargeldlose Abrechnung über das Portal

Parkgebühren werden am Monatsende mit der Spedition online abgerechnet, lästige Zettelwirtschaft entfällt. „Mit der Bosch-Lösung können Disponenten einfach und schnell auf meinem Autohof einen Lkw-Stellplatz buchen“, sagt Rolf Küstner, geschäftsführender Gesellschafter des Autohofs Thiersheim. „Ich freue mich, dass ich mit der Plattform nun einen Kanal habe, der direkt zu den Disponenten führt“. Als einer der ersten Autohöfe bietet der bayrische Autohof in Thiersheim zehn Lkw-Stellplätze über die Bosch-Plattform an.

Sicherheitstechnik schützt Fahrer, Fahrzeug und Fracht

Grundsätzlich bietet Bosch den Parkraumbetreibern an, die Areale auch mit hauseigener Sicherheitstechnik auszurüsten. Mit im Angebot: Videoüberwachung über eine Bosch-Sicherheitsleitstelle, virtuelle Wächterrundgänge inklusive. Über die Plattform lassen sich zudem unterschiedliche Zutrittskontrollsysteme anbinden. Beim Autohof Thiersheim beispielsweise wird der Parkraum videoüberwacht. Eine Kamera erfasst das Nummernschild der Lkw bei Ein- und Ausfahrt und gleicht diese mit den Buchungsdaten ab. Zudem steht Bosch-Kunden ein Terminal mit Sprachverbindung zur durchgängig besetzten Serviceleitstelle zur Verfügung.

Weitere Informationen inkl. Log-in Buchungsplattform:

www.bosch-secure-truck-parking.de

Erfahrungsbericht Explore and Experience:

<https://www.bosch.com/de/explore-and-experience/secure-truck-parking>

Pressebilder: #1100197, #1150658, #1150659, #1150660, #1150662, #1150663

Journalistenkontakt:

Regina Haberkorn,
Telefon: +49 69 7562-1769

Bosch Service Solutions ist ein international führender Anbieter von Business Process Outsourcing für komplexe Geschäftsprozesse und Dienstleistungen. Auf Basis der neuesten Technologie und mit den Möglichkeiten des Internets der Dinge entwickelt der Geschäftsbereich ganzheitliche und innovative Servicelösungen in den Bereichen Mobility, Monitoring und Customer Experience. Rund 8 000 Mitarbeiter an 27 Standorten weltweit betreuen nationale und internationale Kunden in mehr als 35 Sprachen, vorrangig aus der Automobil-, Reise- und Logistikbranche sowie IT und Kommunikationstechnik.

Mehr Informationen unter www.boschservicesolutions.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 390 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2016). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 73,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 59 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 120 Standorten.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.